

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1831**

9 (29.1.1831)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger = Blatt

für den

Kinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 9. Samstag den 29. Januar 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Bei dem Postamte in Rehl wurde im Juli 1829 ein Paket Kleidungsstücke, 10 fl. Werth, an Hrn. A. H. Königsberger in Hamburg, und im Sommer vorigen Jahres ein Paket ohne Werthsangabe an Hrn. Allart in Baden-Baden zum Postwagen aufgegeben, welche als unbestellbar dahin retour gekommen sind. Die respectiven Aufgeber dieser beiden Pakete werden nunmehr aufgefordert, dieselben binnen sechs Wochen gegen Erstattung der darauf hastenden Postportoauslagen an sich zu ziehen, widrigen nach Verlauf jener Zeit deren Inhalt für die Postkasse verwerthet werden müßte.

Karlsruhe den 20. Jänner 1831.

Großherzogl. Ober-Post-Direction.

Fehr. von Fahnenberg.

vd. Fieß.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen — Aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(2) zu Wignau an den in Gant erkannten Müller Joseph Hierholzer, auf Freitag den 25. Febr. d. J. früh 9 Uhr auf dem Gemeinshause zu Wehlingen. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Singen an das in Gant erkannte Wrambgen des jung Philipp Armbruster, auf Donnerstag den 10. Febr. d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Grödingen an den verstorbenen Jakob Gög, Michaels Sohn, und dessen Ehefrau Dorothea geborne Glaser, auf Montag den 14. Febr. d. J. Vormittags vor der Theilungs-Commission auf dem Rathhause zu Grödingen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Eichelberg an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Joseph Kraut'schen Wittwe,

auf Dienstag den 22. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Ettlingen an den in Concurs erkannten Maurer Karl Kunz, auf Freitag den 18. Februar d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Forbach an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verlebten Michael Ruckenhrod, auf Donnerstag den 27. Februar d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. A. d.

Bezirksamt Hornberg.

(1) zu Schiltach an den in Gant erkannten Schiffer oder Holländerholzhändler Samuel Trautwein auf Freitag den 18. Februar d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause in Schiltach. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Schreinermeisters Johann Friedrich Stengel, auf Freitag den 4. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Ruppenheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Würgers und Metzgermeisters Johann Nepomuk Walz, auf Freitag den 18. Febr. d. J. früh 9 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Oberwolfach an den ledigen Nikolaus Spinner, auf Samstag den 19. Febr. d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei.

Rundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mündtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) von Waldshut dem Fidel von Himberger, dessen Aufsichtspfleger der Bürger Martin Morat von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Stadtamt Freiburg.

(1) von Freiburg der seit 1810 abwesende, 43 Jahr alte Schneider Johann Nepomuk Heim, dessen Vermögen in 234 fl. besteht.

(3) Breisach. [Erbvorladung.] Wilhelm Ernst Bürklin, Sohn des vorstorbenen Pfarrers Bürklin in Thringen, vormaliger Steuerperäquator in Offenburg, hat sich im Jahr 1818 von seinem damaligen Aufenthaltsorte entfernt, und es ist seit dieser Zeit keine Nachricht von ihm eingekommen, Auf Ansuchen seiner Mutter und Geschwistern wird nunmehr Wilhelm Ernst Bürklin hiemit aufgefodert, binnen Jahresfrist um so gewisser Nachricht von sich anher gelangen zu lassen, widrigen seine Abwesenheit anerkannt, und er für verschollen erklärt werden würde. Breisach den 16. Jänner 1831.

Der Amtsvorstand.

(3) Lörrach. [Verschollenheits-Erklärung.] Der zur Empfangnahme seines ätterlichen Vermögens am 19. Dec. 1829 ediktaliter vorgeladene Johann Martin Sütterlin von Kandern, wird für verschollen erklärt, und sein Vermögen nunmehr seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung zur nutznießlichen Erbpflege übergeben.

Lörrach den 15. Jänner 1831.

Großherzogl. Bezirksamt

(1) Triberg. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Jakob Faller von Neutirch ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 24. October 1829 sich zur

Besignahme seines Vermögens bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr als verschollen erklärt, und sein Vermögen den bekannten nächsten Erben gegen Caution überlassen.

Triberg den 24. Jänner 1831.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Gerlachsheim. [Vorladung.] Die zur dießjährigen Conscription gehörigen, zum Activdienst einberufenen, bei der Aushebung aber nicht erschienenen a) Nr. 14. Johann Baptist Sturand von Lauda, b) „ 19. Martin Fricke von Grünsfeld, c) „ 25. Michael Stolz von Distelhausen, werden hiemit aufgefordert, sich noch vor dem 1. April d. J. bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe dahier zu stellen.

Gerlachsheim den 24. Jänner 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurde dem Michael Helmsstätter von Rinklingen folgendes entwendet: als

Ein neu barchetnes Deckbett mit blauen Streifen, im Werth von	11	—
Ein blau und weiß gestreifter Ueberzug	3	36
Ein neuer barchentner mit blauen Streifen, nebst blau und weiß gestreitem Ueberzug, im Werth von	4	24
Ein halbwerknes Leintuch zu	1	—
	20	—

Was wir Behufs der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bretten den 25. Jänner 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden zu Stettfeld folgende Diebstähle verübt, welche zum Behufe der Fahndung und Nachrichtsertheilung im Entdeckungsfalle, um was sämmtliche Polizeibehörden hiemit ersucht werden, zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

1) Bei dem Bürger Martin König mittelst Einbruch einer Kiegelwand in die Scheuer, wodurch die Diebe in den Hof gekommen, und mittelst Einsteigens von da durch einen Laden in den Speicher, aus einer Kiste:

1) Ein dunkelblau tuchener Mannsrock mit gesponnenen Knöpfen nach alter Mode, und nur auf einer Seite mit denselben besetzt.

- 2) Ein Paar schon abgetragene halbweiße Nanqin-hosen.
 - 3) Ein wollenes Brusttuch von mit dem nemlichen Zeug übersponnenen Knöpfen.
 - 4) Drei hänsene Mannshemder, worunter jedoch nur ein gewaschenes war.
 - 5) Ein schwarz kattunener Weiberrock mit kleinen weißen Blümchen.
 - 6) Ein gelb kattunener Weiberrock.
 - 7) Ein röthlich kattunener ditto mit weißen Dupfen.
 - 8) Ein grün halbsidener Schurz.
 - 9) Ein ditto baumwollenzugener mit rothen Streifen.
 - 10) Ein schwarzer Dameschurz.
 - 11) Ein weiß moufelines Halstuch mit weiß ausgenähten Blumen, an welchem schon einige Löcherlein eingebrochen.
 - 12) Ein Paar weiß baumwollene Weiberstrümpfe, welche aber am Ende mit hänsenem Garn angestrickt sind.
 - 13) Ein baumwollenzugener Mädchen-Rock mit gelbfarbigen Streifen.
 - 14) Zwei Weibshemder mit werklenen Unter- und hänsenen Oberstöcken.
 - 15) Zwei werkene Handtücher mit drei aufgeworfenen Querleisten.
 - 16) Zwei rein werkene gerippte Tischtücher.
 - 17) Ein werkenes Aschetuch.
- 2) Bei dem Bürger Franz Michael Woll, mittelst Einbruch seiner Kellertüre:
- a) ohngefähr 50 Pfund Schweine Dürresfleisch, worunter ein hinter Schinken.
 - b) Ohngefähr 6 Sester Kartoffeln.
- 3) Bei dem Bürger Warzell Wechtler:
Eine Kette mit gebogenen Gelenken, an welcher ein kleiner runder Ring, und ein aufgebogener Haken ist. Diese Kette mag 5 Schuh lang seyn.
Bruchsal den 16. Jänner 1831.
Großh. Oberamt.

(2) Hornberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. auf den 31. v. M. wurde aus einem Speicher im Lehengericht mittelst gewaltsamen Einbruchs

- a) zwei schmale gegerbte Rindshäute,
 - b) ein gegerbtes Kalbfell,
 - c) eine halbe Sothhaut, jedoch schon angegriffen, namentlich aber
 - d) ein ganz neues Felleisen von gelbem Kalbsleder, auf welchem mit Tinte der Name Hobbapp geschrieben steht
- entwendet, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Hornberg den 14. Jänner 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einer hiesigen Restauration wurde Dienstag den 18. d. M. Nachmittags ein grauer Mantel mit schwarzem Pelzfragen und rothem Unterfutter weggenommen, was wir Behufs der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 26. Jänner 1831.

Großh. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Unterm gestrigen wurde die unten verzeichnete Summe Geldes aus einem hiesigen Privathause entwendet. Wir bringen dies zum Behuf der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 24. Jänner 1831.

Großh. Stadtamt.

Verzeichniß des Geldes.

Eine nicht petschirte Rolle von bläulichtem Papier mit 108 fl. in Kronenthalern, mit der Aufschrift: „108 fl. in Kronenthalern.“

Zwei Rollen mit 40 fl. in 24 kr. Stücken, die eine unpetschirt von bläulichtem Papier, mit der Aufschrift: „40 fl. in 24 Kreuzerstücke“, die 2te Rolle petschirt, von weißem Papier.

Eine Rolle mit 35 fl. in preussischen $\frac{1}{2}$ tals Thalern.

Zwei unpetschirte Rollen von bläulichtem Papier zu 10 fl. in 6 kr. Stücken, mit dieser Aufschrift.

Sechs Rollen zu 5 fl. in 3 kr. Stücken, 2 davon petschirt in weißem, die andern unpetschirt in bläulichtem Papier. Auf den weißen stand: „5 fl.“ auf dem übrigen „5 fl. in drei kr. Stücken.“

Ein Paquet von 5 Rollen in 5 fl. mit Groschen, mit der Aufschrift: „25 fl.“

Zwei Einhundert Kreuzer Stücke, 2 kleine Thaler, 4 große Thaler, 2 $\frac{1}{2}$ tals Kronenthaler, und für ungefähr 3 fl. Münze.

(2) Karlsruhe [Diebstahl.] In der Nacht von gestern auf heute wurden dahier die nachbeschriebenen Effekten entwendet. Was wir zum Behuf der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Karlsruhe den 24. Jänner 1831.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung.

6 Tafeltücher von Gebildleinwand, 5 Ellen lang, mit M. W. roth gezeichnet.

25 Servietten von Gebild, mit M. W. roth gezeichnet.

6 baumwollzeugene Schürzen, drei gelbe, zwei grünlische und eine rothe, mit careausförmig laufenden Streifen.

1 baumwollzeugenes gelb und blau carirtes Kleid, mit Garnitur.

1 Kinderkleid von blau carirtem Singham.

(1) Pforzheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurden dem Bierwirth Fahner von Pforzheim mittelst Einbruchs eine Chatouille von Eichenholz, welche 2½ Schuh lang, 1½ Schuh breit, ebenso hoch mit Eisen beschlagen ist und 2 eiserne Träger hat, entwendet. Darin befanden sich:

	fl.	kr.
1) Vier Rollen Sechser, jede à 10 fl.	40	—
2) 40 Kronenthle in einem Säckchen	108	—
3) In Konventionsthlen.	8	—
4) In preussischen Thlen.	8	45
5) In Zehnähnenstücken	2	42
6) In Sechsbähnern	16	—
7) In Dreibähnern	14	—
8) In Sechsern	6	—
9) In Badischen Zehnkreuzerstücken	3	—
10) In Groschen in einem kleinen ledernen Beutel	2	—
11) In Kreuzern und halben Kreuzern	4	35½

Darunter befindet sich auch ein Badischer halber Kreuzer, welcher schlecht überfilbert ist, und worauf das halbe kr. in 6 kr. verwandelt ist.

12) In einem etwas größeren ledernen Beutel in Sechsern 2 —

In der entwendeten Chatouille befanden sich noch viele Papiere, meistens Conti und Quittungen, die auf den Namen des Bierwirths Fahner gestellt sind, und der Theilzettel des Christoph Wutschelnhaus aus Pforzheim.

Dieses wird zum Behuf der Fahndung auf den Thäter und die gestohlenen Gegenstände öffentlich bekannt gemacht. Pforzheim den 24. Jänner 1831. Großh. Oberamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauern Johann Georg Schoch zu Einbach wurde in der Nacht vom 20. auf den 21. dieses folgendes entwendet: als

1) Ein weißer halbjähriger mit starker Wolle versehener Schaafbock, von deutscher Rasse im Werth von 3 fl. 30 kr.

2) Ein Spalthammer und 2 Holzschelben 3 fl. Dieses wird zur Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wolfach den 24. Jänner 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Johann Baptist Plagnieu, gebürtig von Rothmach im Königlich Französischen Moseldépartement, domiciliert zu Straßburg, wurde wegen fortgesetzter Landstreicherei von dem Großherzoglich Hochpreist. Hof-

gericht am Mittelrhein zu einjähriger Correctionshausstrafe condemnirt, die er in hiesiger Anstalt verbüßte. Derselbe wird nun Morgen entlassen und in Gemäßheit des verliegenden Urtheils d. d. Rastatt den 19. Jänner 1830 No. 252. I. Sen. der Großherzoglich Badischen Landen verwiesen.

Bruchsal den 27. Jänner 1831.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Johann Baptist Plagnieu ist 28 Jahre alt, niedrig, von Profession ein Schlosser, 5' 3" groß, hat blonde Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, niedere Stirne, großen Mund mit dicken Lippen, breites Kinn, blonde Barthhaare, und sind demselben auf dem rechten Arm übereinander liegende Schlüssel als Schlossergewerbszeichen bläulich eingetät. Er trägt bei der Entlassung einen alten runden Filzhut, ein verschiedenfarbig seidenes Halstuch, eine gelbe Pique-Weste, einen weiß zwittrigen Wamm, weiß werkene Pantalons, Halbstiefel, und ein Ueberhemd von grauem Pergal.

(2) Philippsburg. [Straferkenntniß.] Der Deserteur Georg Bak von Roth wird, da sich derselbe auf die diesseitige Ediktalladung vom 26. Juli v. J. Nr. 7735. nicht siliert hat, nun der Desertion für schuldig, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf den Fall seiner Betretung des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die aus seinem allenfalls noch anfallenden Vermögen zu erhebende gesetzliche Geldstrafe verfällt.

Philippsburg den 15. Jänner 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Die unterm 29. Dec. v. J. verflügte Fahndung auf den Jacob Krebs von Diedelsheim, wird andurch zurückgenommen, da Krebs beigefangen ist. Karlsruhe den 26. Jänner 1831.

Großh. Stadt-Amt.

(1) Mannheim. [Fahndungszurücknahme.] Der unterm 9. und 31. v. M. von diesseitiger Stelle ausgeschriebene Betrüger Carl Hugo von Thumb, welcher sich auch Pfarrer Müller nannte, ist in Darmstadt eingezogen worden.

Mannheim den 22. Jänner 1831.

Großherzogl. Stadtamt.

(Hierbei eine Beilage.)